

# Stand einiger periodischer Veröffentlichungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vox Romanica**

Band (Jahr): **23 (1964)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

stungen einreihen darf, so die Gedenkrede auf den Dante-Forscher G. A. Scartazzini<sup>2</sup>, der von 1884 bis 1901 als Pfarrer in der aargauischen Gemeinde Meisterschwanden-Fahrwangen gewirkt hatte. Die Festrede zum 150jährigen Bestehen der Aargauischen Kantonsschule (abgedruckt im Jahresbericht 1952/53) zeugt von einem wachen Sinn für die Bildungsprobleme der Gegenwart. Kritisch blickt hier Rektor Gerster zurück auf die Schulgeschichte der vergangenen Jahrzehnte, an der er selbst als Lehrer, als Schulleiter und als temperamentvoller Planer von Reformen aktiven Anteil hatte.

Mit Walter Gerster hat die schweizerische Romanistik einen Mann verloren, der trotz der großen Beanspruchung durch Beruf und öffentliche Ämter sein Interesse für die Forschung stets lebendig erhielt und von seinen besten Kräften für ihre Förderung einsetzte<sup>3</sup>. Seine Schüler und Kollegen werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

S. Heinimann

### 5. Stand einiger periodischer Veröffentlichungen

(abgeschlossen am 30. Juni 1964\*)

*Atlas linguistique et ethnographique du Massif Central* (P. NAUTON). Centre National de la Recherche Scientifique, Paris. IV, exposé général; table-questionnaire; index alphabétique. 1963

BATTAGLIA S., *Grande dizionario della lingua italiana*. Unione Tipografico-Editrice, Torino. vol. 3: *cert-dag*. 1964

*Dicziunari rumantsch grischun*. Bischofberger, Chur. vol. III, fasch. 45: *clergüna-cnutter*. 1963

FEW (W. VON WARTBURG), R. G. Zbinden & Co., Basel.

Band XII, Lieferung 89: *skalenos-sorix*. 1963

Lieferung 90: *sorix-stabulum*. 1963

Band XI, Lieferung 91: *scrinium-senior*. 1963

Band XVII, Lieferung 92: *\*titta-\*wafla*. 1964

*Glossaire des patois de la Suisse romande*. V. Attinger, Neuchâtel.

tome IV, fasc. 41: *comprenette-contrebaste*. 1963

*Griechisches etymologisches Wörterbuch* (J. FRISK). Winter, Heidelberg.

Lieferung 14: *ἄπυ-ἄμβρος*. 1963

HUGUET, EDM., *Dictionnaire de la langue française du seizième siècle*. Didier, Paris.

tome VI, fasc. 55/56: *railler-remouler*. 1963

<sup>2</sup> *Scartazzini als Mensch und Danteforscher*, abgedruckt im Organ der reformierten Kirchgemeinde Meisterschwanden-Fahrwangen vom Oktober 1952.

<sup>3</sup> Es sei hier noch hingewiesen auf folgende Rezensionen aus seiner Feder: TOBLER-LOMMATZSCH, *Altfranzösisches Wörterbuch*, Fasz. 1-13, in: *ZRPh.* 52, 1932, p. 114 bis 122; *Festschrift für Ernst Tappolet*, Basel 1935, in: *VRom.* 2, 1937, p. 210-228; *Festschrift für Karl Jaberg*, Halle 1937, in: *Der kleine Bund* (literarische Beilage des *Bund*) vom 12. September 1937; Mgr. A. DEVAUX, *Les patois du Dauphiné*, Lyon 1935, in: *VRom.* 4, 1939, p. 175-177.

\* Neuerscheinungen seit dem letzten Bericht (*VRom.* 22 [1963], 175f.)

- Idiotikon, Schweizerisches*. Huber, Frauenfeld.  
 Band XIII, Heft 159: Gruppen *Dan-dun (uf-tuen-Verding)*. 1963
- Mittellateinisches Wörterbuch bis zum ausgehenden 13. Jahrhundert*. Beck, München.  
 vol. 1, Lieferung 6: *applodo-armarium*. 1963
- Novum glossarium mediae latinitatis*. Munksgaard, Kopenhagen.  
 fasciculus: *Miles-Mozytia*. 1963
- ROBERT, P., *Dictionnaire alphabétique et analogique de la langue française*. Société du Nouveau Littré, Paris.  
 fasc. 49: *sablère-sémantique*. 1963  
 fasc. 50: *sémaphore-son*. 1963  
 fasc. 51: *son-suggestivité*. 1963  
 fasc. 52: *suicide-teint*. 1963  
 fasc. 53: *teinte-totaliser*. 1964  
 fasc. 54: *totalité-troquer*. 1964
- Romanica Helvetica*. Francke, Bern.  
 vol. 63: *Rätisches Namenbuch*, Band 2: Etymologien. Bearbeitet und herausgegeben von A. SCHORTA. 1964  
 vol. 76: Z. OLSZYNA-MARZYS, *Les pronoms dans les patois du Valais central*. 1964
- Société des Publications Romanes et Françaises*. Droz, Genève/Giard, Lille.  
 vol. 72: A. S. G. BUTLER, *Les parlers dialectaux et populaires dans l'œuvre de Guy de Maupassant*. 1962  
 vol. 77: A. de MANDACH, *Naissance et développement de la chanson de geste en Europe. II: La chronique de Turpin (Arundel 220)*. 1963  
 vol. 79: B. WOLEDGE, H. P. CLIVE, *Répertoire des plus anciens textes en prose française depuis 842 jusqu'aux premières années du XIII<sup>e</sup> siècle*. 1964
- Thesaurus linguae Latinae*. Teubner, Leipzig.  
 vol. VII/1, fasc. 14: *integer-interpello*. 1963  
 vol. VIII, fasc. 10: *monstro-multitudo*. 1963
- TOBLER-LOMMATZSCH, *Altfranzösisches Wörterbuch*. Steiner, Wiesbaden.  
 Band 5, Lieferung 9 (50): *merveille-mezre*. 1963  
 Band 6, Lieferung 1 (51): *mi-mon*. 1963  
 Lieferung 2 (52): *mon-mouteplier*. 1963  
 Lieferung 3 (53): *mouteplier-ne*. 1964  
 Lieferung 4 (54): *ne-nom*. 1964
- Vocabolario dei dialetti della Svizzera italiana*. S. A. Successori a Natale Mazzuconi, Lugano.  
 vol. I, fasc. 8: *assighètt-azur*. 1963
- WAGNER, M. L., *Dizionario Etimologico Sardo*. Winter, Heidelberg  
 Dispensa 19: varianti sarde *maskamente-žuada* / italiano-sardo *a-cacazza di ferru*. 1963  
 Dispensa 20: italiano-sardo *cacca-lavoriero*. 1963  
 Dispensa 21: italiano-sardo *lavoro-seccare*. 1964  
 Dispensa 22: italiano-sardo *seccare-zuzzurullone* / còrso/gallurese/sassarese/catalano *a-rompre*. 1964
- Wiener Romanistische Arbeiten*, hg. von C. Th. Gossen.  
 Band 2: P. NEUHOFER, *Das Adjektiv als Stilelement bei Clément Marot*. 1963  
 Band 3: ANNEMARIE HEINZ, *Der Wortschatz des Jean Miélot, Übersetzer im Dienste Philipps des Guten von Burgund*. 1964

*Wörterbuch, Rheinisches* (J. MÜLLER †). Erika Klopp, Berlin.

Band 8, Lieferung 22/23/24: *Treppe-Twisteden*. 1964

Band 9, Lieferung 1: *u-unten*. 1964

*Zeitschrift für Romanische Philologie*. Niemeyer, Tübingen. *Beihefte*.

Heft 109: F. BOGDANOW, *La Folie Lancelot*. 1964

## 6. Ankündigung

SAMUEL SINGER, *Thesaurus der Sprichwörter des germanisch-romanischen Mittelalters*.

Im 1. und 3. Band seiner *Sprichwörter des Mittelalters* (3 Bände, Bern 1944–47) kündigt S. Singer, früher Ordinarius für germanische Philologie an der Universität Bern, den im Entstehen begriffenen *Thesaurus* an. In einem nicht gedruckten Bericht aus denselben Jahren charakterisiert er ihn als «ersten Versuch einer lexikalischen Darstellung des gesamten mittelalterlichen Sprichwörterschatzes», umfassend die Jahre 500–1500, mit Einschluß einiger Sammlungen des 16. Jahrhunderts. Die Anordnung des Ganzen erfolgt nach deutschen Schlagworten. Die Belege aus mittelalterlichen Sammlungen und literarischen Denkmälern werden unter jedem Stichwort nach Sprachen geordnet: lateinisch, altfranzösisch, provenzalisch, italienisch, katalanisch, spanisch, portugiesisch, skandinavisch, englisch, niederländisch, deutsch. Register der verschiedenen Sprachen sollen das Werk beschließen.

Vom Zustand des Manuskripts und dem Stand der Arbeit im Jahre 1947 geben die Faksimilia in Band 3 der *Sprichwörter des Mittelalters* ein Bild. Im Dezember 1948 starb Prof. Singer im Alter von 88 Jahren. Die Materialsammlung war abgeschlossen, die einzelnen Zitate (schätzungsweise gegen 30000, von denen jedes unter mehreren Stichwörtern erscheint) aber noch nicht in die definitive Ordnung gebracht. Nach dem Tode des Begründers ruhte das Werk während einiger Jahre fast ganz. Im Herbst 1963 konnte die Arbeit dank einem namhaften Beitrag des Nationalfonds wieder aufgenommen werden. Sie steht unter der Leitung von Frau Dr. Gertrud Strich-Sattler, Bern, der langjährigen Mitarbeiterin Prof. Singers. Ein Kuratorium betreut das Unternehmen. Mit dem Druck kann erst begonnen werden, wenn das ganze Manuskript (35 Bände) bereinigt ist, was voraussichtlich noch einige Jahre dauern wird.